



Volker Schnurrbusch zur Erklärung des Umweltministers, mehr Jäger einzubeziehen:

„Ein längst überfälliger Schritt“

Kiel, 29. August 2019 **Das grün geführte Umweltministerium plant weitere jagdberechtigte Personen aus den betroffenen Kreisen bei der genehmigten Entnahme des Problemwolves GW 924m einzubeziehen. Volker Schnurrbusch, umwelt- und agrarpolitischer Sprecher der AfD-Fraktion, erklärt dazu:**

„Nach über einem halben Jahr erfolglos versuchter Entnahme des Problemwolfs sollen nun endlich Jäger aus den Kreisen Pinneberg und Steinburg mit einbezogen werden. Aus unserer Sicht ein längst überfälliger Schritt, denn diesen habe ich bereits im Mai gefordert. Trotz mehrfacher offizieller Meldungen, in denen der Minister verkündete, man wisse, wo der Wolf sich aufhalte, ist es bisher nicht gelungen, ihn zur Strecke zu bringen.

Außerdem ist es für zukünftige Fälle geboten, den Schutzstatus des Wolfes anzupassen und ihn endlich mit ganzjähriger Schonzeit ins Jagdrecht aufzunehmen – so wie wir es bereits im September 2018 im Landtag gefordert haben.“